

Friedrichsruhe am 13. August 1970

ADN der Nachrichtendienst der DDR schrieb „Lufthoheit der DDR erneut verletzt „

Lufthoheit der DDR erneut verletzt

Berlin (ADN)

Am Donnerstagnachmittag ist im Raum Parchim, Bezirk Schwerin, unter Verletzung der Lufthoheit der DDR erneut ein westdeutsches Segelflugzeug mit dem Kennzeichen D-3626 notgelandet. Bei dem Piloten des Segelflugzeuges handelt es sich um Gerhard Littmann aus Bad Schwartau (Schleswig-Holstein). Von den zuständigen staatlichen Organen der DDR ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Lufthoheit der DDR erneut verletzt

Berlin (ADN). Am Donnerstagnachmittag ist im Raum Parchim unter Verletzung der Lufthoheit der DDR erneut ein westdeutsches Segelflugzeug mit dem Kennzeichen D-3626 notgelandet. Bei dem Piloten des Segelflugzeuges handelt es sich um Gerhard Littmann aus Bad Schwartau (Schleswig-Holstein). Von den zuständigen staatlichen Organen der DDR ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Presse Mitteilung - Zeitung unbekannt

SVZ vom 14. August 1970

Wahrscheinlich können sich die wenigsten Mitbürger unserer Gemeinde an diesen Tag vor über 50 Jahren noch erinnern. Kurt Zabel berichtete mir schon 2017 von einem westdeutschen Segelflieger, der auf einem Stoppfeld nahe Friedrichsruhe notgelandet ist. Auffällig war wohl, dass auf diesem Segelflieger eine Bierwerbung einer großen Brauerei angebracht war. Nachforschungen meinerseits haben lange nichts ergeben, bis ich vor einigen Monaten von Kurt Zabel eine unbekannte Pressemitteilung bekam. Heute fand ich in der SVZ vom 14. August 1970 eine zweite Ähnliche Mitteilung. Auch Tilo Grützmacher erzählte mir, dass er sich an diesen Vorfall erinnert. Der Flieger ist hinter dem Bahnhof in Richtung Dorf Friedrichsruhe, dort wo heute die Geflügelställe stehen, gelandet wurde mir erzählt. Die ganze Gegend war weiträumig abgesperrt. Polizei und Staatssicherheit vermuteten einen Anschlag auf die DDR. Es war der 9. Jahrestag zum Bau der Berliner Mauer.

Von Bad Schwartau per Flugzeug ins Gefängnis

Gerhard Littmann war damals 44 Jahre alt. Bei schönem Wetter fuhr er zum Flugplatz Lübeck Blankensee und hob kurze Zeit später mit seinem Segelflugzeug ab. Er bemerkte nicht, dass sein Kompass nicht richtig funktionierte und auch eine Karte hatte er nicht dabei. Er glaubte über dem Ratzeburger See zu sein, war aber über dem Schaalsee durch den damals die innerdeutsche Grenze verlief. Als er seinen Fehler bemerkte war es schon zu spät, denn ein Flugzeug der DDR-Streitkräfte zwang ihn zur Notlandung. Seine freundliche Begrüßung am Boden ist schnell vorbei. Er wird Verhaftet und später zu einem Jahr und 8 Monate Isolationshaft verurteilt. Nach 7 Monaten wurde er freigelassen, weil ihn die Bundesrepublik Deutschland freigekauft hatte.

Quelle: Auszüge aus einen NDR-Bericht vom 29.10 2014 und ein Bericht von der Schleswig-Holsteinischen Zeitung vom 7. 11 2014

Jürgen Senger im Januar 2019